

Grundlagenpapier öffentliche Mitwirkung Schulraumplanung Volksschule Langenthal "Organisation Kindergarten und Tagesschule"

Datum: 28.04.2026
Version: 3.0
Status: Entwurf
Bearbeiter: Marcia Hermann
Verteiler: Steuergruppe



Inhaltsverzeichnis

1.	Eckwerte der Schulraumplanung	4
2.	Rahmenbedingungen und Herausforderungen	5
2.1.	Demographische Entwicklung	5
2.2.	Anforderungen an den Schulraum	6
	<i>Aktueller Gebäudezustand</i>	6
	<i>Bedarf</i>	6
	<i>Modulbauten</i>	7
2.3.	Schulentwicklung	7
	<i>Lehrplan 21</i>	7
	<i>Schulmodelle und Innovationen</i>	8
2.4.	Tagesschule	8
	<i>Grundsatz</i>	8
	<i>Aktuelle Situation</i>	8
	<i>Entwicklung Ganztageschule</i>	8
2.5.	Schulwege	8
	<i>Grundsatz</i>	8
	<i>Strategie</i>	9
3.	Varianten Organisation Kindergarten und Tagesschule	10
3.1.	Variante 1	11
	<i>3.1.1. Variantenbeschrieb</i>	12
	<i>3.1.2. Vor- und Nachteile</i>	13
3.2.	Variante 2	15
	<i>3.2.1. Variantenbeschriebe</i>	16
	<i>3.2.2. Vor- und Nachteile</i>	17
4.	Umsetzung der Varianten	19
4.1.	Grobkostenschätzung	19
	<i>4.1.1. Grobkostenschätzung Variante 1</i>	19
	<i>4.1.2. Grobkostenschätzung Variante 2</i>	19
4.2.	Schulwegdistanzen	19
	<i>4.2.1. Schulwegdistanz Variante 1</i>	20
	<i>4.2.2. Schulwegdistanz Variante 2</i>	20

4.3.	Umsetzung in Etappen	22
	<i>Desinvestitionen</i>	22
5.	Zeitplan	23

Einleitung

Die Schulraumplanung für die Kindergärten und Tagesschulen ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder – und damit in die Zukunft unserer Stadt. Angesichts des wachsenden Bedarfs an Betreuungs- und Bildungsangeboten sowie der Sanierungsbedürftigkeit bestehender Schulgebäude wollen wir Räume schaffen, die funktional, pädagogisch wertvoll und flexibel nutzbar sind.

Unsere Kindergärten und Tagesschulen sollen Orte sein, an denen Kinder sich wohlfühlen, spielen, lernen und gemeinsam aufwachsen. Dafür braucht es eine Infrastruktur, die den heutigen pädagogischen Anforderungen entspricht und gleichzeitig Nachhaltigkeit sowie langfristige Qualität und Anpassungsfähigkeit sichert. Ihre Mitwirkung ist uns wichtig: Mit Ihren Anregungen und Rückmeldungen gestalten wir gemeinsam zukunftsorientierte Bildungslandschaften, in der Kinder sich optimal entfalten können und Gemeinschaft gelebt wird.

1. Eckwerte der Schulraumplanung

Der Gemeinderat hat am 18. September 2024 die folgenden Eckwerte für die Schulraumplanung in Langenthal festgelegt:

Umsetzung Lehrplan 21	Der Lehrplan 21 muss an allen Volksschulstandorten der Stadt Langenthal umgesetzt werden können.
Chancengerechtigkeit	Unabhängig vom Wohnort sollen alle Kinder aus allen Stufen den Zugang zu einem vergleichbaren, ganzheitlichen Schulangebot erhalten mit denselben schulischen Entwicklungsmöglichkeiten.
Zukunftsorientierte Schule, zeitgemässe Infrastruktur, attraktive Arbeitsbedingungen	Die Schulraumstrategie orientiert sich in Langenthal an einem zukunftsgerichteten Unterricht. Zur Rekrutierung von Lehrpersonen und Fachkräften braucht es in Zukunft auch eine attraktive und zeitgemässe Infrastruktur, um konkurrenzfähig zu sein.
Sichere und zumutbare Schulwege	Die Schulwege der Kinder müssen ihrem Alter und den individuellen Fähigkeiten entsprechen. Welche Schulwege zumutbar sind, gibt der Kanton in seinem Merkblatt ¹ vor. Die Schulwegsicherheit wird dauerhaft mit kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen erhöht und hochgehalten. Das Wohl und die Unversehrtheit der Kinder stehen im Vordergrund.
Tagesschulangebote bei den Schulzentren	Bei der aktuellen dezentralen Organisation der Tagesschulangebote ergeben sich lange Wege zwischen den Schulangeboten und der schulergänzenden Betreuungsstrukturen. Kinder können die Wege teilweise nicht selbstständig bewältigen und müssen begleitet oder transportiert werden.
Priorisierung und Etappierung	An etlichen Schul- und Tagesschulgebäuden besteht Sanierungs- oder Ersatzbedarf. Neue Projekte und Massnahmen sind zu erarbeiten und für die Umsetzung wo nötig zu etappieren.

Abbildung 1: Darstellung der Eckwerte Schulraumplanung Volksschule Langenthal.

¹ Merkblatt: Schulungsort / Schülertransporte. Verfügbar unter: [file:///tlatfs01/homes\\$/lt3933/Downloads/merkblatt-schulungsort-d.pdf](file:///tlatfs01/homes$/lt3933/Downloads/merkblatt-schulungsort-d.pdf) (5.3.2024).

2. Rahmenbedingungen und Herausforderungen

Die Planung und Weiterentwicklung unserer Bildungslandschaft steht im Spannungsfeld verschiedener Rahmenbedingungen und Herausforderungen. Die demographische Entwicklung, veränderte Anforderungen an den Schulraum sowie neue Schulmodelle oder pädagogische Konzepte prägen den Prozess ebenso wie die zunehmende Verknüpfung von Schule und Betreuung. Hinzu kommen Fragen rund um sichere Schulwege sowie eine verantwortungsvolle finanzielle Planung. All diese Aspekte gilt es, im Sinne einer ganzheitlichen und zukunftsorientierten Schulraumplanung sorgfältig aufeinander abzustimmen.

2.1. Demographische Entwicklung

Im Jahr 2016 erstellte die Firma Infraconsult eine Schülerzahlprognose für die Stadt Langenthal bis zum Jahr 2035. Nachfolgend wird die tatsächliche Entwicklung im Bereich Kindergarten mit dem Szenario "mittel" verglichen. Dabei zeigt sich, dass die effektiven Zahlen seit dem Schuljahr 2022/23 über den prognostizierten Werten liegen. Dies hat zur Folge, dass zeitweise eine zusätzliche Kindergartenklasse geführt werden muss. Zudem ist ersichtlich, dass Schülerzahlen maximal für einige Jahre vorausgesagt werden können.

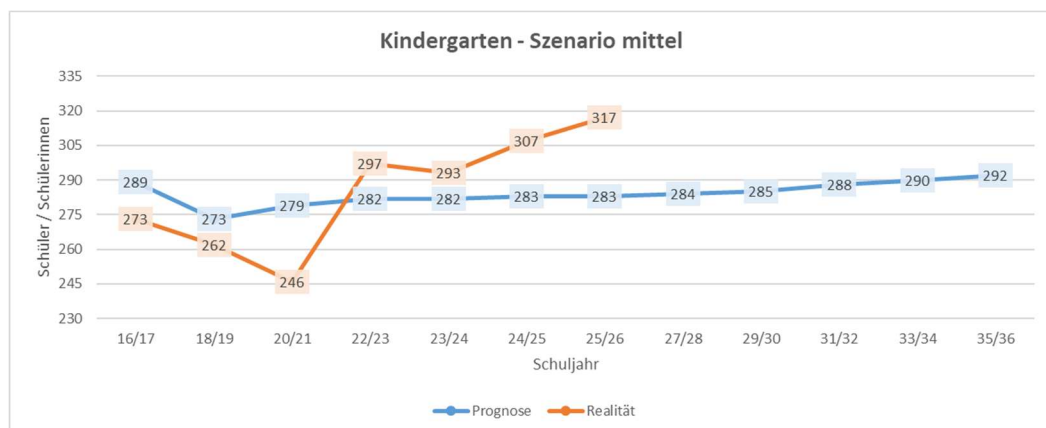


Abbildung 2: Abgleich Prognose und tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen im Kindergarten.

Auch die Tagesschule verzeichnet an allen Standorten ein Wachstum (vgl. Tabelle). An den Standorten Hard und Elzmatte sind die räumlichen Kapazitäten mittlerweile ausgeschöpft. Derzeit müssen zahlreiche Kinder für die Betreuung an den Standort Ringstr. transportiert werden.

Tabelle 1: Entwicklung der Anzahl betreuten Tagesschulkinder pro Standort.

	Elzmatte	Hard	Zwingli	Ringstr.	Windrose	SuS Total	Betreuungsstunden
2021/22*	30	30	15	51		216	69'623
2022/23*	30	28	15	41	43	257	112'829
2023/24	30	26	16	33	37	235	104'915
2024/25	37	38	16	45	47	256	112'950
2025/26	36	45	17	50	50	261	130'824
Fehlende Kapazität	an 3 Tagen	an 3 Tagen	Übergangslösung	Zusammenführung im HW-Gebäude Kreuzfeld			

* SuS, die nicht ausschliesslich am Schulstandort die Tagesschule besuchen konnten, wurden doppelt aufgeführt (an beiden Standorten).

Der aktuelle Standort im Zwinglihaus war ursprünglich nur als kurzfristige Übergangslösung im Untergeschoss der reformierten Kirchenräumlichkeiten vorgesehen, um das Wachstum im Einzugsgebiet Hard aufzufangen bis zur Errichtung des neuen Tagesschulgebäudes.

2.2. Anforderungen an den Schulraum

Aktueller Gebäudezustand

Am 5. Februar 2024 wurde die Motion "Bericht über den Zustand der Volksschulinfrastruktur" der SP/GL-Fraktion eingereicht. Sie fordert einen detaillierten Bericht über den Zustand der hiesigen Volksschulinfrastruktur mit Kostenschätzung für notwendige Renovationen vorzulegen, inklusive Abbildung der Massnahmen im Investitionsplan und welche Bauten aufgrund überhöhter Renovationsanforderungen oder mangelnder Entwicklungsmöglichkeit besser oder günstiger mit einem Totalersatz behoben werden müssen.

Die Mehrheit der bestehenden Kindergarten- und Tagesschulgebäude befindet sich in einem zunehmend baulich schlechten Zustand. Viele Bauten haben ihren Zenit überschritten und weisen deutliche altersbedingte Mängel auf. Instandhaltungsmassnahmen wurden in den vergangenen Jahren auf das Nötigste reduziert, da per Sommer 2025 Neubauten geplant waren. Somit haben sich zahlreiche bauliche Mängel und Defizite angestaut. Dies zeigt sich in der veralteten Bausubstanz, unzureichenden sanitären Anlagen, mangelhaften technischen Einrichtungen, ungenügenden energetischen Standard sowie einer insgesamt eingeschränkten Funktionalität der Räumlichkeiten.

Besonders deutlich ist der Bedarf an den Standorten der Kindergärten Winkel, Geissberg, Hard und Bäregg sowie des Tagesschulstandorts Hard. Die Kindergartengebäude Winkel und Geissberg erfüllen die geltenden Flächenvorgaben nicht mehr (Ausnahmebewilligung Kindergarten Winkel notwendig) und bieten weder aus technischer noch aus pädagogischer Sicht zeitgemässe Rahmenbedingungen für den Kindergartenbetrieb. Die anstehenden Sanierungen oder Ersatzbauten sind daher unumgänglich, um die Qualität, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit der Bildungsinfrastruktur zu gewährleisten.

Bedarf

Die Anforderungen an Schul- und Betreuungsräume haben sich seit dem Bau der bestehenden Kindergarten- und Tagesschulgebäude stark verändert. Schulen sind heute nicht mehr nur Lernorte, sondern vielseitige Lebens- und Entwicklungsräume. Dementsprechend müssen sie flexibel gestaltet sein, damit unterschiedliche Unterrichtsformen, pädagogische Konzepte und Betreuungsangebote Platz finden. Räume sollen sich an veränderte Anforderungen und Bedürfnisse anpassen lassen – sei es für Gruppenarbeiten, ruhige Lernphasen, gemeinschaftliche Aktivitäten oder neue Schulmodelle.

Ebenso wichtig ist eine altersgerechte Gestaltung: Kinder und Jugendliche sollen sich in ihrer Umgebung wohl, sicher und angeregt fühlen. Dazu gehören Räume mit Tageslicht, eine klare Strukturierung der Flächen und der Einbezug von Aussenräumen als Lern- und Erholungsorte. Qualität steht im Vordergrund – provisorische Lösungen oder Räume im Untergeschoss entsprechen heutigen Ansprüchen nicht mehr. Es braucht eine Infrastruktur, die langfristig tragfähig ist, pädagogisch hochwertige Arbeit ermöglicht und auch den Mitarbeitenden gute Rahmenbedingungen bietet.

Darüber hinaus muss Schulraumplanung vorausschauend erfolgen. Entwicklungen bei Schülerzahlen, pädagogische Innovationen oder gesellschaftliche Veränderungen sind schwer exakt vorhersehbar. Deshalb gilt es, Reserven einzuplanen und Raumkonzepte zu schaffen, die auf Wachstum, Anpassung oder neue Lernformen reagieren können und somit multifunktional einsetzbar sind.

Eine moderne Schulraumplanung denkt damit über den heutigen Bedarf hinaus. Sie schafft flexible, qualitativ hochwertige Lern- und Betreuungsräume, die auch zukünftigen Generationen gerecht werden. Neuer Schulraum muss dabei mit Blick auf die Zukunft geplant und gebaut werden – mit einer Nutzungsdauer von mindestens 30 Jahren.

Modulbauten

Für die Neubauprojekte im Hard, Kreuzfeld und Elzmatte liegen bereits vollständig ausgearbeitete Projekte vor, in die insgesamt über eine Million Franken für den Wettbewerb und die Planungsleistungen investiert wurde.

Zudem stehen die Schulareale Kreuzfeld und Elzmatte unter denkmalpflegerischem Schutz, weshalb dort keine standardisierten, vorgefertigten Holzelementbauten eingesetzt werden können. Ein Wechsel des Baukonzepts – etwa hin zu vorgefertigten Modulbauten – würde daher eine vollständig neue Planung erforderlich machen.

2.3. Schulentwicklung

Lehrplan 21

Seit der Einführung des Lehrplans 21 gehören die beiden Kindergartenjahre gemeinsam mit den ersten beiden Jahren der Primarstufe (1. und 2. Klasse) zum Zyklus 1. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der Kinder sowie einem fächerübergreifenden Unterricht und Lernangeboten. Diese Veränderung des Fokus haben Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen. Die pädagogische Ausrichtung, die didaktischen Prinzipien und die räumliche Gestaltung müssen angepasst werden.

Im heutigen Kindergartenalltag kommen vielfältige Lernmethoden zum Einsatz, die eine individuelle Förderung und spielorientiertes Lernen unterstützen. Dazu benötigt es geeignete Unterrichtsräume mit entsprechenden Aussenbereichen. Die Lernorte sind vielfältiger geworden, die Lern- und Spielbereiche müssen flexibel eingesetzt und gestaltet werden können.

Mit dem Ausbau des schulischen Angebots und der integrativen Schule steigt der Bedarf an Gruppenräumen für individuelle und kleingruppenorientierte Förderung. Der Lehrplan 21 fordert offene und flexible Lernumgebungen, die über bestehende Raumkonzepte hinausgehen. Kindergärten müssen heute Lebens-, Lern- und Spielwelten ermöglichen, die differenziertes, individuelles und gemeinschaftliches Lernen ermöglichen sowie zum Entdecken und Mitgestalten anregen.

Schulmodelle und Innovationen

Zeitgemässer Schulraum muss sowohl unterschiedlichen Schulmodellen als auch Förderangeboten und pädagogischen Entwicklungen gerecht werden. Er soll daher flexibel nutzbar sein und Raum für vielfältige Unterrichtsformen, Teamarbeit, individuelle Förderung und kreative Lernprozesse, aber auch Rückzugsorte bieten.

Damit Unterrichts- und Schulentwicklung stattfinden kann, braucht es eine modulare Infrastruktur, die Anpassungen an neue Konzepte und Lernformen jederzeit ermöglicht – heute und in Zukunft.

2.4. Tagesschule

Grundsatz

Idealerweise befinden sich die Betreuungseinrichtungen der Tagesschule auf dem gleichen Schulareal, auf dem die Schülerinnen und Schüler auch den Unterricht besuchen. So können sie den Weg zwischen Unterricht und Betreuung selbständig zurücklegen und verfügen über einen ruhigen, klar strukturierten Tagesrhythmus. Durch die räumliche Nähe von Schule und Betreuung entstehen zudem wertvolle Synergien. Die Infrastruktur kann gemeinsam genutzt werden, und die Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Betreuungspersonal wird erleichtert und gefördert.

Gemäss der Empfehlung des Kantons Bern zur Gestaltung von Tagesschulräumlichkeiten (2015) soll pro Kind eine pädagogisch nutzbare Fläche von mindestens 4m² zur Verfügung stehen – ohne sanitäre oder hauswirtschaftliche Räume, Büro und Aussenfläche.

Aktuelle Situation

An den Standorten Elzmatte und Hard kann die bestehende Infrastruktur die wachsende Nachfrage nicht mehr abdecken. Zahlreiche Kinder müssen deshalb an drei Wochentagen mit Transporten zum Standort Ringstrasse gebracht und wieder abgeholt werden. Dies führt zu einem unruhigen Tagesablauf, erschwert den Kindern die selbständige Bewältigung des Schulwegs und verhindert die Möglichkeit, die Freizeit gemeinsam mit ihren Klassenkameradinnen und -kameraden zu verbringen. Zudem fehlen altersgerechte Räumlichkeiten, da die vorhandenen Platzverhältnisse nicht ausreichen.

Für die Stadt bedeutet dies, einen erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwand, insbesondere im Bereich der Transporte und Personalplanung. Die aktuelle Situation ist auf Dauer weder für die Kinder und ihre Eltern noch für das Tagesschulpersonal zufriedenstellend.

Entwicklung Ganztageschule

Mit einer räumlichen Konzentration der Betreuung auf die jeweiligen Schulareale könnten diese Herausforderungen langfristig entschärft werden. Gleichzeitig würde damit die Grundlage geschaffen, künftig bei Bedarf auch eine Ganztageschule zu führen, bei der Unterricht und Betreuung nahtlos ineinandergreifen – zugunsten eines kindgerechten, rhythmisierenden Schulalltags.

2.5. Schulwege

Grundsatz

Der Schulweg orientiert sich am Alter und den individuellen Fähigkeiten der Kinder. Grundlage für die Einschätzung der Zumutbarkeit bilden die entsprechenden kantonalen Richtlinien ([merkblatt-schulungsort-d \(4\).pdf](#)). Dabei steht nicht ausschliesslich die Sicherheit im Vordergrund, sondern darüber

hinaus auch die Einbettung des Schulwegs als wertvoller Erfahrungs- und Lernort in den Alltag der Kinder.

Strategie

Mit dem im Jahr 2023 erarbeiteten "Übergeordneten Mobilitätskonzept Schulzentren Langenthal" verfolgt die Stadt das Ziel, die Schulwegsicherheit mit geeigneten Massnahmen gezielt und kontinuierlich zu erhöhen. Für die drei Schulzentren Hard, Elzmatte und Kreuzfeld werden individuelle, ortsspezifische Konzepte entwickelt. Neben baulichen und organisatorischen Massnahmen steht insbesondere im Fokus, die Kinder zu befähigen, ihren Schulweg selbständig und sicher zurückzulegen. Kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen wie infrastrukturelle Verbesserungen, Verkehrslenkungen, regelmässige Überprüfungen von Gefahrenstellen und Sensibilisierungskampagnen tragen zur ständigen Optimierung der Schulwegsicherheit bei. Das oberste Ziel bleibt das Wohl und die Unversehrtheit der Kinder.

Der weitgehende Verzicht auf Elterntaxis fördert die Selbständigkeit, das Bewegungsverhalten und den sozialen Austausch der Kinder. Gleichzeitig reduziert er den Autoverkehr rund um die Schulen und erhöht so die Sicherheit für alle. Der Schulweg wird als wichtiger Erfahrungsraum verstanden, in dem Kinder Verantwortung, Orientierung und soziales Miteinander lernen.

Gleichzeitig wird der Schulweg nicht nur als reine Wegstrecke betrachtet, sondern als wichtiger Erfahrungsraum, der zur Entwicklung von Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Orientierungskompetenz beiträgt. Kinder lernen, sich im Strassenraum zurechtzufinden, Regeln einzuhalten und mit anderen Verkehrsteilnehmern zu interagieren. Dieses Ziel wird durch die enge Zusammenarbeit von Verkehrsplanung, Polizei, Schule, Eltern und Gemeinde getragen.

3. Varianten Organisation Kindergarten und Tagesschule

Im Rahmen zweier Workshops wurde gemeinsam mit der Begleitgruppe – die sich aus Vertretungen der Elternschaft, Fachpersonen Zyklus 1, politische Fraktionen, engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Schulkommissionsmitgliedern zusammensetzt – verschiedene Varianten zur Organisation "Kindergarten und Tagesschule" diskutiert und entwickelt. Dabei konnte man sich schnell auf die Organisation im Norden (Einzugsgebiet Hard) einigen. Das Neubauprojekt Hard mit 3-fach Kindergarten und einer Tagesschule soll so rasch wie möglich vorangetrieben werden (Beschluss des Gemeinderates 2024). Auch über die Tagesschulstandorte bei den Schulzentren (Umbau Hauswirtschaftsgebäude auf dem Schulareal Kreuzfeld und Erweiterung der Tagesschule in der Elzmatte Elzmatte) besteht weitgehend Einigkeit.

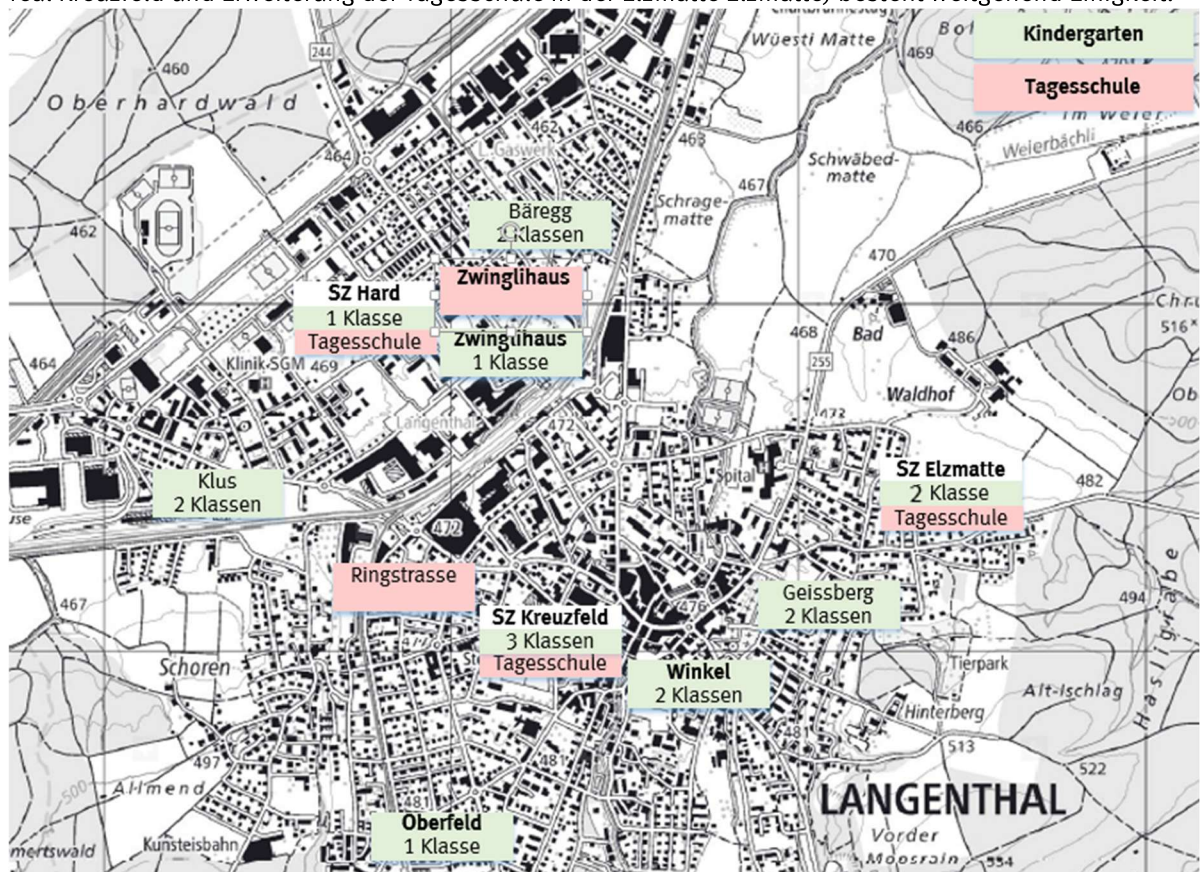


Abbildung 3: Ist-Situation der Standorte Kindergärten und Tagesschule

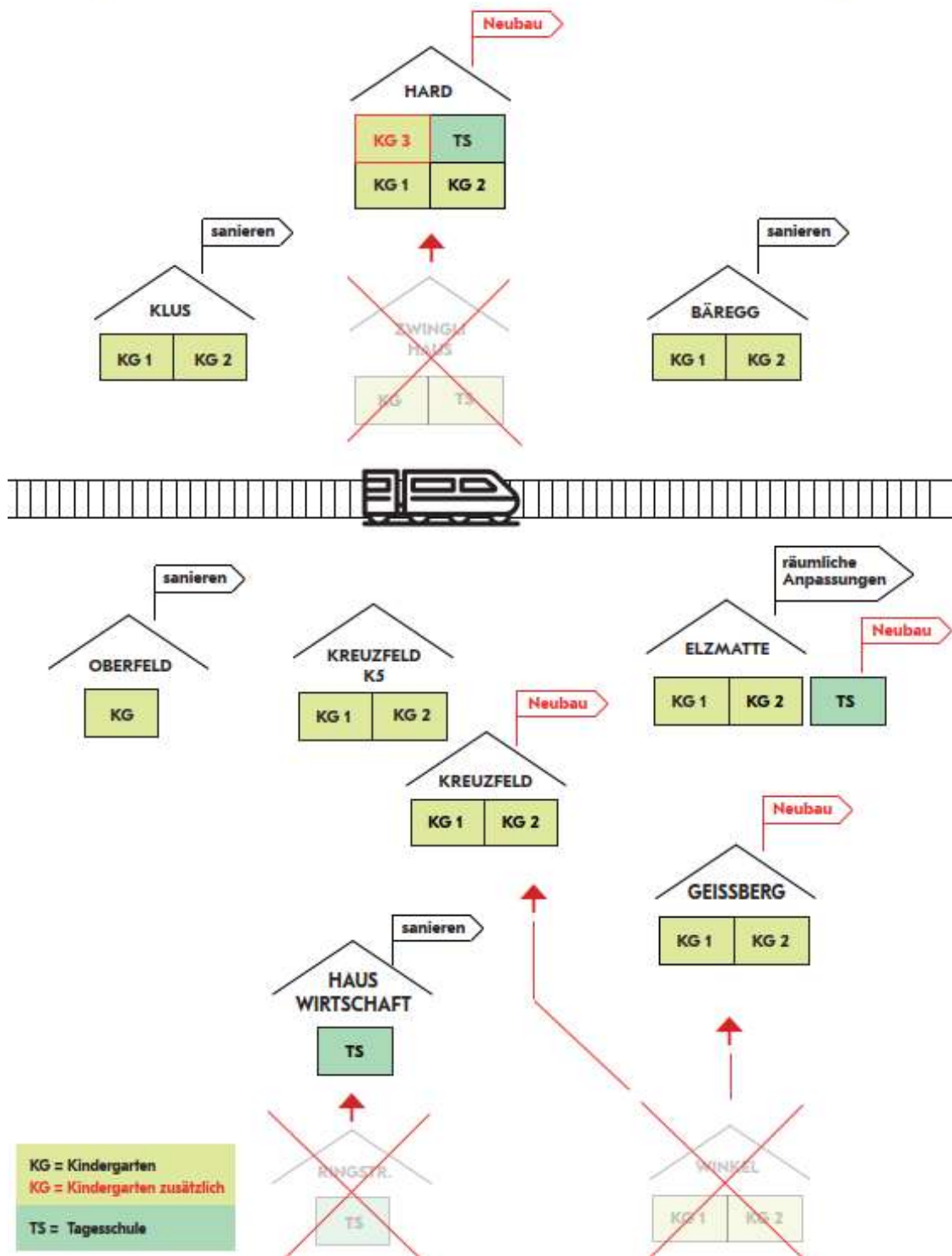
Es werden zwei Varianten präsentiert, die sich insbesondere, in Bezug auf den Kindergartenstandort Winkel unterscheiden. Es stellt sich im Wesentlichen die Frage, ob der Doppelkindergarten Winkel an einem anderen Standort (Markthallenareal) neu aufgebaut werden soll, oder auf den Schularealen Kreuzfeld und Elzmatte (respektive Verschiebung einer Einheit vom Geissberg ins Schulzentrum Elzmatte) je eine Kindergarteneinheit aus dem Winkel integriert werden soll.

In beiden Varianten werden die momentan dezentralen Tagesschulstandorte "Ringstrasse" und "Zwinglihaus" aufgelöst zugunsten von Standorten auf den Schulzentren Kreuzfeld (Gebäude ehemalige Hauswirtschaft) und Hard (Neubau mit dreifach Kindergarten).

3.1. Variante 1

SCHULRAUMPLANUNG
VARIANTE 1.0

stadtlängenthal



3.1.1. Variantenbeschreibung

Einzugsgebiet Hard (Kindergärten Hard, Klus und Bäregg 1+2)

- **Neubau 3-fach Kindergarten und Tagesschule Areal Hard**
Ersatz für eine Einheit im UG Zwinglihaus, eine Einheit im Pavillon Hard und eine zusätzliche Einheit aufgrund der hohen Bautätigkeit im Gebiet Hard sowie Ersatz der Tagesschule im Pavillon Hard und UG Zwinglihaus und dem dringend zusätzlich benötigter Raumbedarf
- **Sanierung Bäregg 1+2**
Erhalt Standort und Sanierung beider Quartierkindergärten aufgrund des dringenden Bedarfs
- **Sanierung 2-fach Kindergarten Klus**
Erhalt Standort mit Sanierung für wachsendes Einzugsgebiet Hard und Reserve Gabismatte

Einzugsgebiet Kreuzfeld (Kindergärten Talstrasse, Kreuzfeld und Oberfeld)

- **2-fach Kindergarten Talstrasse**
2 von 3 Kindergarteneinheiten bleiben an der Talstrasse. Die dritte Kindergarteneinheit aus UG wird in Neubau 2-fach Kindergarten hinter K1 verlegt.
- **Neubau 2-fach Kindergarten Kreuzfeld** (hinter K1 Richtung Bleichenstrasse)
Eine Einheit aus dem UG Talstr. sowie eine Einheit aus dem aufgelösten Kindergartenstandort Winkel (gesetzliche Vorgaben werden nicht mehr erfüllt – Kanton erteilt keine Bewilligung).
- **Sanierung Einzelstandort Oberfeld**
Sanierung und Weiterführung als bestehender Einzelstandort, da es aufgrund des Einzugsgebiets nicht sinnvoll ist einen Doppelkindergarten zu führen. Eine Integration auf dem Kreuzfeldareal würde vermehrt zu unzumutbaren Schulwegen führen.
- **Sanierung Gebäude Hauswirtschaft**
Sanierung des Gebäudes der ehemaligen Hauswirtschaftsschule für die Tagesschule. Damit kann der Standort an der Ringstrasse aufgelöst werden und alle Kinder im Einzugsgebiet Kreuzfeld können auf dem Schulareal die Tagesschule besuchen.

Einzugsgebiet Elzmatte (Kindergärten Geissberg und Elzmatte)

- **Neubau 2-fach Kindergarten Geissberg**
Neubau 2-fach Kindergarten auf dem Friedhofareal, da das Gebäude (Lehrplan 21; energetisch) und der Aussenbereich (flächenmässig) nicht mehr aktuellen Bedürfnissen genügt.
- **Auflösung 2-fach Kindergarten Winkel**
Der Kindergarten Winkel darf aufgrund fehlender Raumkapazität nicht weiterbetrieben werden und eine Sanierung ist nicht mehr möglich. Eine Einheit wird im Neubau auf dem Kreuzfeldareal integriert und die andere Einheit im Neubau des Doppelkindergartens Geissberg.
- **Räumliche Anpassung 2-fach Kindergarten Schulgebäude Elzmatte**
Neu 2-fach Kindergarten im Schulhaus Elzmatte mit räumlichen Anpassungen im EG. Bereits jetzt wird eine Einheit geführt, neben den Tagesschulräumlichkeiten. Eine Einheit aus dem Kindergarten Geissberg zieht in die Räumlichkeiten der Tagesschule ein. Somit können 2 Kindergarteneinheiten im Schulhaus Elzmatte nebeneinander geführt werden.
- **Neubau Tagesschule Areal Elzmatte**
Neubau der Tagesschule auf dem Areal Elzmatte für die dringend benötigten Räumlichkeiten zur Betreuung der Kinder vor Ort.

3.1.2. Vor- und Nachteile

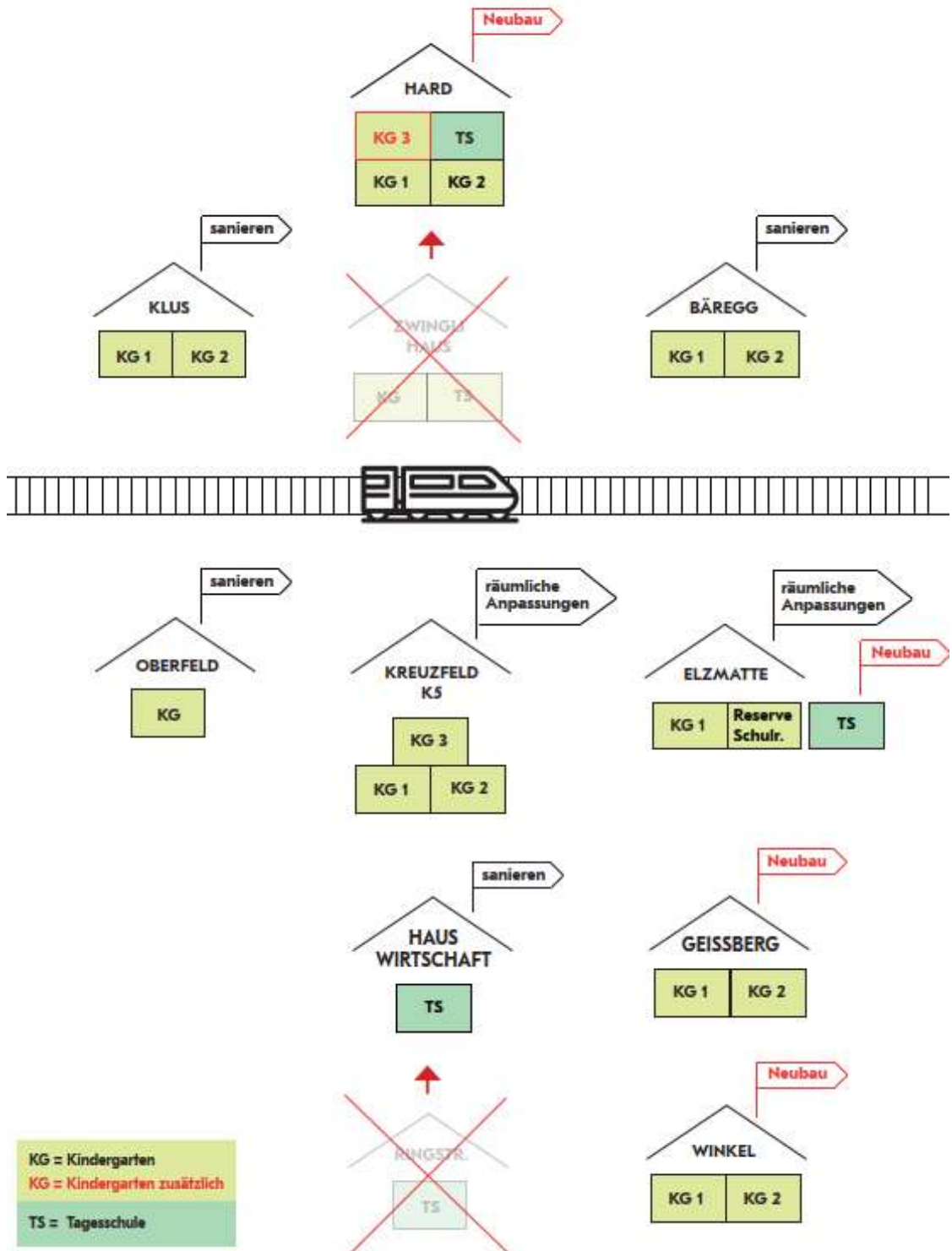
Kategorien	Vorteile	Nachteile
Lehrplan 21	<p>Möglichkeit zur Führung eines 2-fach Kindergartens im Schulgebäude Elzmatte und somit zur Zusammenarbeit.</p> <p>Mit den Neubauten Hard, Geissberg und Kreuzfeld können die heutigen Anforderungen an die schulische Raumgestaltung – wie flexible Lernformen, individuelle Förderung, Zusammenarbeit sowie ausreichenden Aussenraum – erfüllt werden.</p>	Der Kindergartenstandort Oberfeld bleibt ein Einzelstandort. Dadurch ist die Zusammenarbeit mit anderen Kindergartenklassen weiterhin nur eingeschränkt möglich und mit erheblichem Aufwand verbunden.
Chancengerechtigkeit/ Angebote der Schule	Durch den Neubau der Kindergärten Hard und Kreuzfeld können mehr Kinder von einer ruhigen Schullaufbahn sowie von auf dem Schulareal befindlichen schulischen Angeboten profitieren.	Am Einzelstandort Oberfeld ist eine bedarfsgerechte Durchmischung der Kindergartenklasse (Verteilung fremdsprachiger Kinder, Geschlecht, Alter etc.) nicht möglich, da weiterhin nur eine Kindergartenklasse geführt wird.
Zustand Infrastruktur	Neubau funktionaler Kindergartengebäude als Ersatz für die bestehenden, baulich in schlechten Zustand befindlichen Anlagen (Winkel, Geissberg, Pavillon Hard), die teilweise auch nicht mehr den kantonalen Flächenvorgaben entsprechen. Auflösung der beiden Kinderteneinheiten in Untergeschossen (Zwinglihaus und Talstrasse).	
Zukunftsfähigkeit	<p>Durch die Aufhebung des Kindergarten Winkel wird ein Standort aufgelöst, der nicht in ein Wohnquartier eingebettet ist.</p> <p>Mit dem Neubau der beiden Tages-schulstandorte Hard und Elzmatte kann die stetig wachsende Nachfrage an schulergänzender Betreuung in absehbarer Zeit gedeckt werden.</p> <p>Schaffung einer kleinen räumlichen Flexibilität auf dem Schulareal Kreuzfeld, um die Bandbreite der vielen verschiedenen schulischen Angebote von Kindergarten bis Oberstufe bestmöglich zu organisieren (bspw. Förderangebote, Reserve für eine zusätzliche Klasse).</p>	

<p>Nutzung Tagesschulangebot</p>	<p>Alle Kinder können an ihren Schulstandorten (exkl. einzelne Kindergärten) die Tagesschule besuchen und profitieren dadurch von einem ruhigen Tagesablauf, den sie gemeinsam mit ihren Schulkolleginnen und -kollegen vor Ort verbringen können.</p> <p>Mit der Schaffung der dringend notwendigen räumlichen Kapazitäten an den Tagesschulstandorten Hard und Elzmatte entfallen zahlreiche Transporte. Dies trägt zugleich zur Erhöhung der Sicherheit auf den Schulwegen der übrigen Kinder bei.</p>	
<p>Schulwege</p>	<p>Durch die Aufhebung des Kindergartens Winkel haben die Kindergartenkinder künftig denselben Schulweg wie die Schulkinder und können diesen gemeinsam zurücklegen.</p> <p>Die erweiterten Raumkapazitäten sowie die Auflösung des Standorts Ringstrasse zugunsten der gesamten Tagesschule auf dem Areal Kreuzfeld ermöglichen es den Tagesschulkindern, die schulischen Angebote direkt auf dem jeweiligen Schulareal zu besuchen – mit kurzen und sicheren Wegen.</p>	
<p>Kosten</p>	<p>Möglichkeit zur Desinvestition durch die Veräusserung der Grundstücke Ringstrasse, Winkel und Geissberg.</p> <p>Einsparung der Mietkosten von jährlich rund Fr. 45'000.00 für die Räumlichkeiten Kindergarten und Tagesschule im Zwinglihaus.</p>	

3.2. Variante 2

SCHULRAUMPLANUNG
VARIANTE 2.0

stadtlängenthal



3.2.1. Variantenbeschriebe

Einzugsgebiet Hard (Kindergärten Hard, Klus und Bäregg1+2)

Varianten 1 und 2 sind für das Einzugsgebiet Hard identisch.

Einzugsgebiet Kindergärten Kreuzfeld (Kindergärten Talstrasse, Oberfeld und Winkel)

- **3-fach Kindergarten Talstrasse**
3 Kindergarteneinheiten bleiben an der Talstrasse. Eine Einheit wird aus dem UG mit räumlichen Anpassungen ins 1. OG verlegt.
- **Sanierung Einzelstandort Oberfeld***
Sanierung und Weiterführung als bestehender Einzelstandort, da es aufgrund des Einzugsgebiets nicht sinnvoll ist einen Doppelkindergarten zu führen. Eine Integration auf dem Kreuzfeldareal würde vermehrt zu unzumutbaren Schulwegen führen.
- **Neubau 2-fach Kindergarten Winkel**
2-fach Kindergarten Winkel darf aufgrund fehlender Raumkapazitäten nicht weitergeführt werden. Eine Sanierung ist ausgeschlossen. Erstellung eines 2-fach Kindergartens auf dem Markthallenareal.
- **Sanierung Gebäude Hauswirtschaft***
Sanierung des Gebäudes der ehemaligen Hauswirtschaftsschule für die Tagesschule. Damit kann der Standort an der Ringstrasse aufgelöst werden und alle Kinder im Einzugsgebiet Kreuzfeld können auf dem Schulareal die Tagesschule besuchen.

Einzugsgebiet Kindergärten Elzmatte (Kindergärten Geissberg und Elzmatte)

- **Neubau 2-fach Kindergarten Geissberg***
Neubau 2-fach Kindergarten auf dem Friedhofareal, da das Gebäude (Lehrplan 21; energetisch) und der Aussenbereich (flächenmässig) nicht mehr aktuellen Bedürfnissen genügt.
- **Einzelstandort Kindergarten Schulgebäude Elzmatte**
Eine Kindergarteneinheit bleibt weiterhin als Einzelstandort im EG des Schulgebäudes Elzmatte. Durch den Auszug der Tagesschule können die angrenzend freiwerdenden Räume als Gruppen- und Förderräume umgenutzt werden.
- **Neubau Tagesschule Areal Elzmatte***
Neubau der Tagesschule auf dem Areal Elzmatte für die dringend benötigten Räumlichkeiten zur Betreuung der Kinder vor Ort.

* diese Projekte entsprechen der Variante 1

3.2.2. Vor- und Nachteile

Kategorien	Vorteile	Nachteile
Lehrplan 21	Mit den Neubauten Hard, Geissberg und Winkel können die heutigen Anforderungen an die schulische Raumgestaltung – wie flexible Lernformen, individuelle Förderung, Zusammenarbeit sowie ausreichen Aussenraum – erfüllt werden.	Die Kindergartenstandorte Oberfeld und Elzmatte bleiben Einzelstandorte. Dadurch ist die Zusammenarbeit mit anderen Kindergartenklassen weiterhin nur eingeschränkt möglich und mit erheblichem Aufwand verbunden.
Chancengerechtigkeit/ Angebote der Schule	Durch den Neubau der Kindergärten im Hard können mehr Kinder von einer ruhigen Schullaufbahn sowie von auf den Schularealen befindlichen schulischen Angeboten profitieren.	An den Einzelstandorten Oberfeld und Elzmatte sind bedarfsgerechte Durchmischungen der Kindergartenklassen (Verteilung fremdsprachiger Kinder, Geschlecht, Alter etc.) nicht möglich, da weiterhin nur jeweils eine Kindergartenklasse geführt wird.
Zustand Infrastruktur	Neubau funktionaler Kindergartengebäude als Ersatz für die bestehenden, baulich in schlechten Zustand befindlichen Anlagen (Winkel, Geissberg, Pavillon Hard), die teilweise auch nicht mehr den kantonalen Flächenvorgaben entsprechen. Auflösung der beiden Kindergarteneinheiten in Untergeschossen (Zwinglihaus und Talstrasse).	
Zukunftsfähigkeit	Mit dem Neubau der beiden Tagesschulstandorte Hard und Elzmatte kann die stetig wachsende Nachfrage an schulergänzender Betreuung in den nächsten Jahren gedeckt werden.	Der Kindergartenstandort Winkel ist für weitere Jahre festgelegt. Durch die nicht gegebene Einbettung in ein Wohnumfeld fehlt eine kindgerechte Umgebung. Mit weiterhin 3 Kindergartenklassen an der Talstrasse (K5) fehlt zusätzlicher Schulraum auf dem Areal Kreuzfeld für Angebote wie bspw. Intensivkurse DaZ, Logopädie, Reserve für zusätzliche Klassen etc. Bei kurzfristigem Raumbedarf werden Provisorien notwendig.
Nutzung Tagesschulangebot	Alle Kinder können an ihren Schulstandorten die Tagesschule besuchen und profitieren dadurch von einem ruhigen Tagesablauf, den sie gemeinsam mit ihren	

	<p>Schulkolleginnen und -kollegen vor Ort verbringen können.</p> <p>Mit der Schaffung der dringend notwendigen räumlichen Kapazitäten an den Tagesschulstandorten Hard und Elzmatte entfallen zahlreiche Transporte. Dies trägt zugleich zur Erhöhung der Sicherheit auf den Schulwegen der übrigen Kinder bei.</p>	
<p>sichere, zumutbare Schulwege</p>	<p>Die erweiterten Raumkapazitäten sowie die Auflösung des Standorts Ringstrasse zugunsten der gesamten Tagesschule auf dem Areal Kreuzfeld ermöglichen es den Tagesschulkindern, die schulischen Angebote direkt auf dem jeweiligen Schulareal zu besuchen – mit kurzen und sicheren Wegen.</p>	
<p>Kosten</p>	<p>Möglichkeit zur Deinvestition durch die Veräusserung der Grundstücke Ringstrasse, Winkel und Geissberg.</p> <p>Einsparung der Mietkosten von jährlich rund Fr. 45'000.00 für die Räumlichkeiten Kindergarten und Tagesschule im Zwinglihaus.</p>	

4. Umsetzung der Varianten

4.1. Grobkostenschätzung

Die Grobkostenschätzungen der beiden Varianten beinhalten die komplette Umsetzung aller Neubau- und Sanierungsprojekte. Bei der Abstimmung der drei Neubauprojekte im Dezember 2023 wurde lediglich über die Kredite für die Umsetzung der ersten Etappe abgestimmt.

4.1.1. Grobkostenschätzung Variante 1

Die folgende Grobkostenschätzung beinhaltet die Umsetzung aller Neubau- und Sanierungsprojekte inklusive der benötigten Provisorien mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 25\%$.

Standorte	Hard		Klus	Bäregg 1+2	Oberfeld	Kreuzfeld			Elzmatte		Geissberg
						KS	hinter K1	Hauswirtschaftsgebäude	Schulgebäude	roter Platz	
Bezeichnung	3-fach Kindergarten	Tagesschule	2-fach Kindergarten	2-fach Kindergarten	1-fach Kindergarten	2-fach Kindergarten	2-fach Kindergarten	Tagesschule	2-fach Kindergarten	Tagesschule	2-fach Kindergarten
Typ	Neubau		Sanierung	Sanierung	Sanierung	Bestand	Neubau	Sanierung	räumliche Anpassung	Neubau	Neubau
Kosten für Provisorien			400'000	400'000	335'000			600'000			
Total $\pm 25\%$ inkl. MWST	6'673'500		2'847'500	2'645'700	1'812'200	0	3'376'500	4'577'00	320'000	3'704'00	4'107'600

Insgesamt belaufen sich die Kosten für die gesamte Umsetzung der Variante 1 auf Fr. 30'064'00.

4.1.2. Grobkostenschätzung Variante 2

Die folgende Grobkostenschätzung beinhaltet die Umsetzung aller Neubau- und Sanierungsprojekte inklusive der benötigten Provisorien mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 25\%$.

Standorte	Hard		Klus	Bäregg 1+2	Oberfeld	Kreuzfeld		Elzmatte		Geissberg	Winkel
						KS	Hauswirtschaftsgebäude	Schulgebäude	roter Platz		
Bezeichnung	3-fach Kindergarten	Tagesschule	2-fach Kindergarten	2-fach Kindergarten	1-fach Kindergarten	3-fach Kindergarten	Tagesschule	1-fach Kindergarten	Tagesschule	2-fach Kindergarten	2-fach Kindergarten
Typ	Neubau		Sanierung	Sanierung	Sanierung	räumliche Anpassung	Sanierung	Bestand	Neubau	Neubau	Neubau
Kosten für Provisorien			400'000	400'000	335'000		600'000				
Total $\pm 25\%$ inkl. MWST	6'673'500		2'847'500	2'645'700	1'812'200	170'000	4'577'00	0	3'704'00	4'107'600	4'107'600

Insgesamt belaufen sich die Kosten für die gesamte Umsetzung der Variante 2 auf Fr. 30'645'100.

4.2. Schulwegdistanzen

Der Schulweg muss sich am Alter und den individuellen Fähigkeiten der Kinder orientieren. Grundlage für die Einschätzung der Zumutbarkeit bilden die entsprechenden kantonalen Richtlinien der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern. Dabei steht nicht ausschliesslich die Sicherheit im Vordergrund, sondern auch die Einbettung des Schulwegs als wertvoller Erfahrungs- und Lernort in den Alltag der Kinder.

Für die wenigen Kinder, die ausserhalb des Bereichs wohnen, welche die kantonalen Vorgaben zu den zumutbaren Schulwegdistanzen erfüllen, wird gemeinsam mit den Eltern individuelle Lösungen erarbeitet. Diese Vorgehensweise entspricht der bewährten Praxis der Stadt Langenthal.

Die Distanzen wurden mit Einbezug des neuen Temporegimes berechnet. Die Umsetzung des Tempo 30 Regimes hat bereits begonnen und wird etappenweise weiter umgesetzt.

4.2.1. Schulwegdistanz Variante 1

In der nachfolgenden Abbildung sind die Schulwegdistanzen von den Wohnorten zum nächstgelegenen Kindergartenstandort abgebildet. Die unterschiedlichen Distanzen können der Legende entnommen werden.

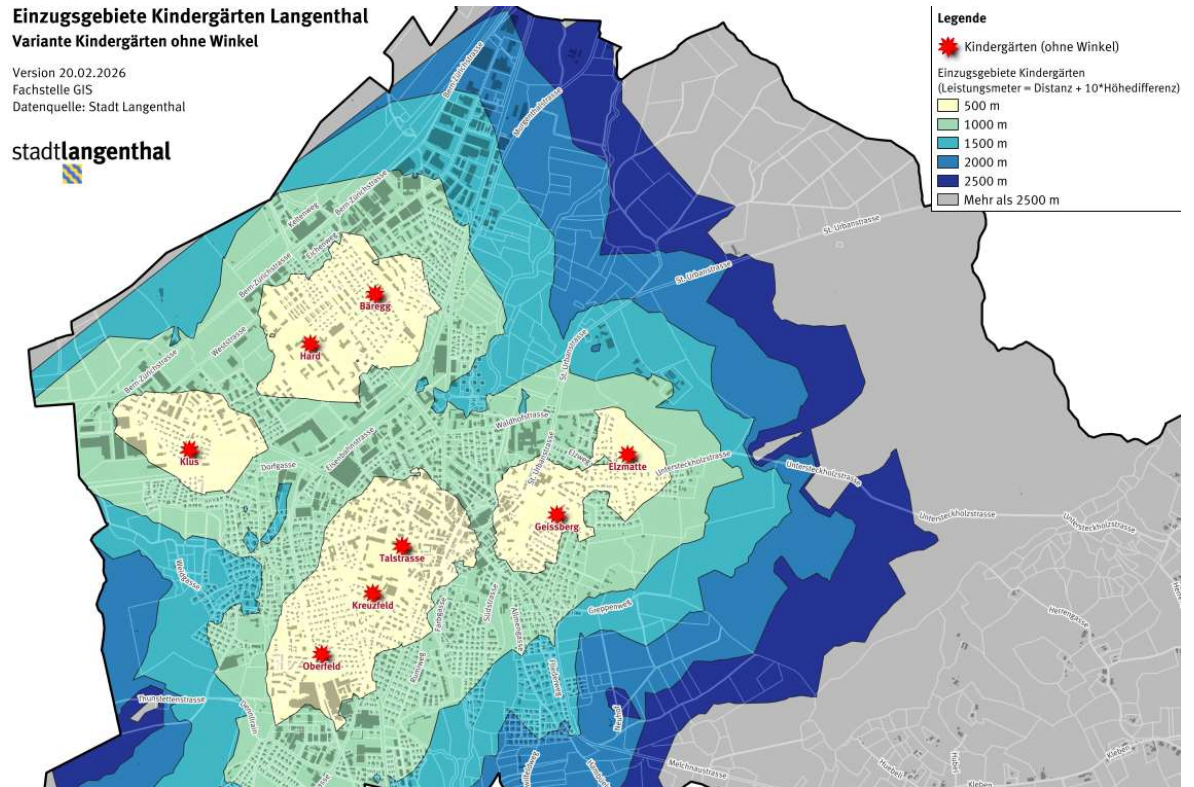


Abbildung 4: Schulwegdistanzen Variante 1

4.2.2. Schulwegdistanz Variante 2

In der nachfolgenden Abbildung sind die Schulwegdistanzen von den Wohnorten zum nächstgelegenen Kindergartenstandort abgebildet. Die unterschiedlichen Distanzen können der Legende entnommen werden

Einzugsgebiete Kindergärten Langenthal
Variante Kindergärten ohne Kreuzfeld

Version 20.02.2026
 Fachstelle GIS
 Datenquelle: Stadt Langenthal

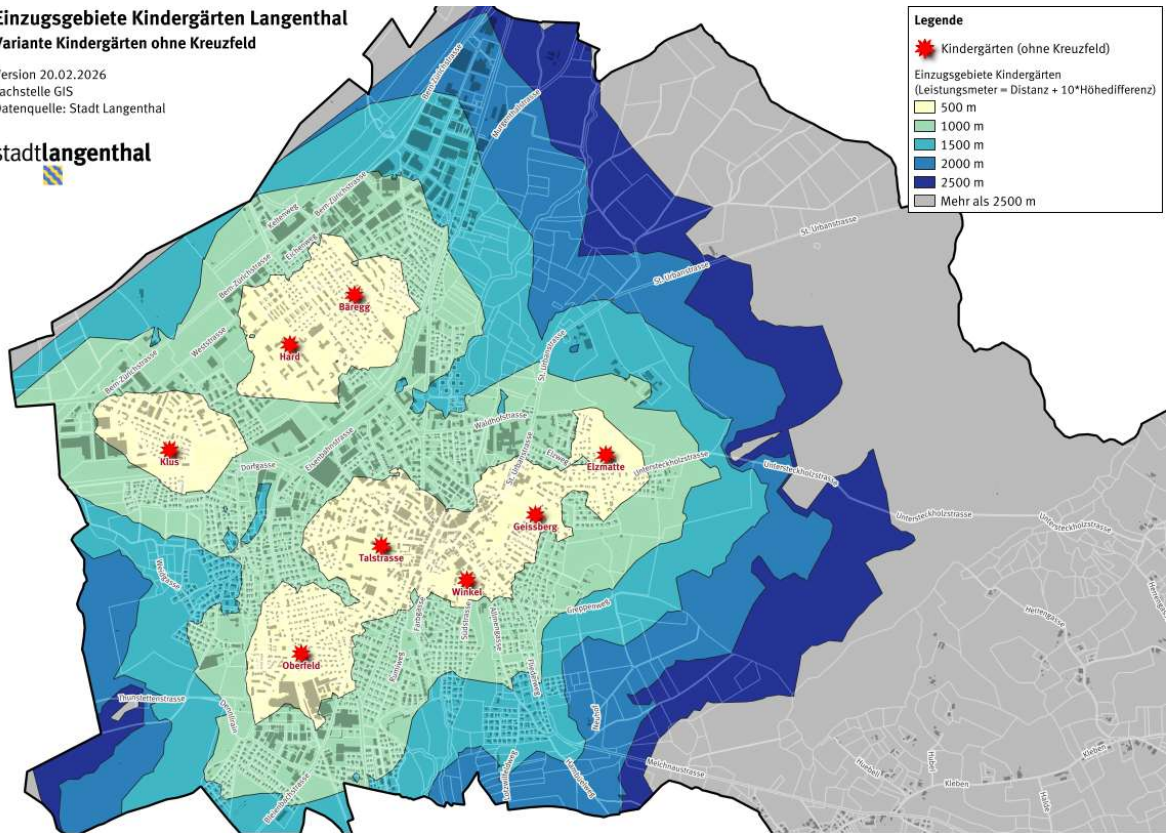


Abbildung 5: Schulwegdistanzen Variante 2

4.3. Umsetzung in Etappen

Aufgrund des Zustands der Gebäude sowie der Dringlichkeit des Schulraumbedarfs wird eine Priorisierung der Projekte vorgenommen. Abgestimmt auf den Investitionsplan der Stadt Langenthal erfolgt eine abgestufte Umsetzungsplanung der Neubau- und Sanierungsvorhaben. Losgelöst von diesem Prozess wird der Neubau auf dem Schulareal Hard so rasch als möglich vorangetrieben (gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 18. September 2024)

Tabelle 2: Umsetzungsplanung Projekte "Variante 1"

	Projekt	Einheiten	Massnahme	Geplanter Umsetzungszeitraum
1.	Hard	3-fach KG + TS	Neubau	◀ 5 Jahre
2.	Elzmatte	TS	Neubau	◀ 5 Jahre
	Geissberg	2-fach KG	Neubau	◀ 5 Jahre
	Kreuzfeld	2-fach KG	Neubau	◀ 5 Jahre
	Elzmatte	2-fach KG	Räumliche Anpassung	◀ 5 Jahre
3.	Bäregg 1+2	2-fach KG	Totalsanierung	▶ 5 Jahre
4.	Klus	2-fach KG	Totalsanierung	▶ 5 Jahre
5.	Oberfeld	1-fach KG	Totalsanierung	▶ 5 Jahre
6.	Kreuzfeld HW-Gebäude	TS	Sanierung	▶ 5 Jahre

Tabelle 3: Umsetzungsplanung Projekte "Variante 2"

	Projekt	Einheiten	Massnahme	Geplanter Umsetzungszeitraum
1.	Hard	3-fach KG + TS	Neubau	◀ 5 Jahre
2.	Winkel	2-fach KG	Neubau	◀ 5 Jahre
3.	Geissberg	2-fach KG	Neubau	◀ 5 Jahre
4.	Elzmatte	TS	Neubau	◀ 5 Jahre
	Elzmatte	1-fach KG	Räumliche Anpassung	◀ 5 Jahre
5.	Bäregg 1+2	2-fach KG	Totalsanierung	▶ 5 Jahre
6.	Klus	2-fach KG	Totalsanierung	▶ 5 Jahre
7.	Oberfeld	1-fach KG	Totalsanierung	▶ 5 Jahre
8.	Kreuzfeld HW-Gebäude	TS	Sanierung	▶ 5 Jahre

Desinvestitionen

Immobilien, die nicht mehr für den Schulbetrieb benötigt werden, können im Rahmen einer gezielten Desinvestitionsstrategie überprüft werden. Ziel ist es, die Liegenschaften wirtschaftlich sinnvoll zu verwerten. Nach sorgfältiger Prüfung möglicher Anschlussnutzungen wird entschieden, ob ein Verkauf oder Umnutzung erfolgt. Dabei sollen städtebauliche und finanzielle Aspekte gleichermassen berücksichtigt werden, um eine nachhaltige und zweckmässige Nutzung des Immobilienportfolios sicherzustellen.

5. Zeitplan

Wann	Was
04.05.2026	Auftaktveranstaltung der öffentlichen Mitwirkung Schulraumplanung "Kindergarten und Tagesschule"
Bis 14. Juni 2026	Durchführung der öffentlichen Mitwirkung
Juni bis Juli 2026	Auswertung der öffentlichen Mitwirkung
Herbst 2026	Verabschieden Konzept Organisation "Kindergarten und Tagesschule" durch den Gemeinderat
2027	Volksabstimmung Bauprojekt Hard (3-fach Kindergarten und Tagesschule)